



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2021;  
hier: Energieagenturen in allen Landkreisen  
(Kap. 07 05 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 05 wird ein neuer Tit. „Förderprogramm Energieagenturen in allen Landkreisen und kreisfreien Städten“ eingefügt und mit Mitteln in Höhe von 10 Mio. Euro ausgestattet.

Für das Jahr 2022 wird eine Verpflichtungsermächtigung von 10 Mio. Euro eingefügt.

### **Begründung:**

Die Energiewende ist eine dezentrale und von den Bürgerinnen und Bürgern getragene und mitgestaltete Erfolgsgeschichte. Gleichwohl haben sich die Rahmenbedingungen für eine solche Energiewende in den vergangenen Jahren zusehends verschlechtert. Der Anteil der von Privatpersonen betriebenen erneuerbaren Erzeugungsanlagen ist gemessen an der installierten Leistung bundesweit von knapp 40 Prozent im Jahr 2016 auf 30 Prozent im Jahr 2019 gesunken.

Für eine erfolgreiche Energiewende ist das Engagement vor Ort aber unerlässlich. Daher brauchen wir auch genau dort kompetente Akteure, die für Vernetzung sorgen und als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner leicht erreichbar sind. Dafür sollen in allen Landkreisen und kreisfreien Städten regionale Energieagenturen errichtet und in den ersten drei Betriebsjahren staatlich gefördert werden. Um die Attraktivität der Förderung zu erhöhen sollen die Förderrichtlinien geändert und künftig 80 statt 50 Prozent der förderfähigen Aufwendungen übernommen werden. Außerdem soll sichergestellt werden, dass die Förderung künftig nicht mehr versagt wird, wenn auf vorhandene Strukturen aufgebaut wird oder bestehende Energieagenturen in angrenzenden Landesteilen weitere Agenturen eröffnen wollen.